

den wissenschaftlich-technischen Fortschritt durch noch gezieltere Übernahme neuer sowjetischer Erfahrungen, neuer sowjetischer Arbeitsmethoden und Technologien zu beschleunigen.

Es ist richtig, wenn die Leitungen der Grundorganisationen der Partei die Grundeinheiten der Gesellschaft sowie die Kabinette der Freundschaft und Häuser der DSF aktiv in die Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution einbeziehen.

Der Beschluß der KPdSU zur Vorbereitung des Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und der Aufruf des ZK der SED, des Ministerrates und des Staatsrates sowie die 5. Tagung des ZK unserer Partei bestimmen den Inhalt der aktiven politisch-ideologischen Tätigkeit. Viele Anregungen vermitteln Presse, Funk und Fernsehen, insbesondere auch die Presseorgane der Organisation, die „Freie Welt“ und die „Presse der Sowjetunion“.

Gerade anhand des 60. Oktober-Jubiläums läßt sich überzeugend beweisen, daß sich der Sozialismus in der historischen Offensive gegenüber der zum Untergang verurteilten kapitalistischen Ordnung befindet. Vor allem gilt es, die welthistorische Bedeutung der Oktoberrevolution, ihre allgemeingültigen Lehren für den sozialistischen Aufbau und den internationalen Klassenkampf sowie die Vorzüge, Werte, Errungenschaften und Leistungen des Sozialismus zu propagieren. Das betrifft besonders die Rolle der Sowjetunion als Verteidiger des Friedens, denn seit den Tagen, die die Welt erschütterten, bilden Sozialismus und Frieden eine Einheit und sind nunmehr zum dominierenden Faktor auf unserem Erdball geworden.

Sozialismus
in der historischen
Offensive

Es sollte für die Gesellschaft für DSF ein Hauptanliegen sein, ständig aktuell nachzuweisen, wie der Sowjetstaat die Hoffnungen und Ideale der fortschrittlichen Kräfte der Welt in die Tat umsetzte, wie er sich in den 60 Jahren zur Hauptmacht des Sozialismus/Kommunismus in der Welt entwickelte.

Hoffnungen
und Ideale
im Sowjetstaat
verwirklicht

Die offensive Diskussion solcher und anderer ideologischer Fragen wird die Agitations- und Propagandaarbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft auszeichnen. So verpflichtet doch bereits der Name „Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ die Vorstände aller Ebenen, aktiv teilzuhaben an der Zurückweisung des völkerfeindlichen Antikommunismus und Antisowjetismus.

Funktionär, Mitglied der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft zu sein verpflichtet, die Wahrheit über die Sowjetunion zu verbreiten und der imperialistischen Propaganda eine vernichtende Abfuhr zu erteilen, gebietet, die historischen Leistungen der Sowjetunion und der KPdSU zu würdigen und sich leidenschaftlich zu ihnen zu bekennen.

Vertiefen wir in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution die Erkenntnis: „Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen.“

Besonders zahlreich sind in diesem Jahr die Veranstaltungen der 180 Kabinette der Freundschaft, sind die Wissenswettbewerbe „Von Freund zu Freund“, Ausstellungen, Dia-Vorträge, Konsultationen und Schulungen. Sie alle vermitteln neue Kenntnisse über die Sowjetunion, immer umfangreicher wird das konkrete Wissen der Bürger der DDR